



Schutzumschlag der 1880 *Map of Western Palestine* von Conder und Kitchener

NEUERSCHEINUNG IM KEHRER VERLAG

James Morris

Time & Remains of Palestine

Fotografien und Text von James Morris
 Einführung von Raja Shehadeh
 Gestaltet von James Morris, Kehrer Design
 Festeinband mit Schutzumschlag
 30 x 24 cm, 192 Seiten
 95 Farbabb.
 Englisch
 ISBN 978-3-86828-651-9
 Euro 39,90

Betrachtungen einer Landschaft der Konflikte

Aus Interesse an Geschichte und Topografie begann James Morris in Israel zu erkunden, was vom dem ehemals als Heimat für unterschiedlichste Völker verheißenen britischen Mandat von »Palästina« übrig geblieben war. Die daraus entstandene Arbeit ist die Erforschung eines bestimmten Zeitabschnitts der palestinensischen Geschichte, abzulesen in der Landschaft.

Der erste Teil des Buches untersucht das Konzept der »Nakba« (Katastrophe) anhand der heute nur noch historischen Anwesenheit der Palästinenser in großen Teilen Israels. Er dokumentiert die Überreste einiger der rund 400 Dörfer, die in der Folge des Kriegs von 1948 entvölkert und ausgelöscht wurden. Orte, die mit neuen Namen und Geschichten das Bewusstsein der Diaspora nachhaltig prägen. Der zweite Teil erforscht die aktuelle Landschaft eines möglichen »Palästina«, zeigt die Konfliktstoffe der labyrinthischen West Bank, die Parallelwelten getrennter Völker und ihre einander entgegengesetzten Geschichten.

Bei der Betrachtung der fortdauernden Idee von »Palästina« will das Buch nicht nur eine Chronik der Geschichte und Landschaft aufzeichnen, sondern auch verstehen, was sich daraus entwickelte und noch immer nachhallt.

Aus der Einführung von Raja Shehadeh:

James Morris' superb collection of photographs includes a striking image of the destroyed village of Simsim, a piece of empty land with the eeriness and mystery of a Scottish Moor. The uneven ground undulates as if pregnant with remnants of a life buried underneath. [...] Here the destruction was total. It is left for the imagination of the viewer to work out what was there on this qui-

et but sad piece of charged territory.

The village of Simsim was named after its main agricultural produce, sesame. Without visible indicators of its history we have to trust Morris's text to tell us. He writes that in 1945 the village had a population of 1360, and that it was destroyed by the Jewish forces on 13 May 1948, two days before the Israeli state was declared. It was then that time began for Israeli Jews in a state of their own. For us Palestinian refugees, time was suspended. What remains of Simsim is this empty strip of ground and the memories of those who lived there that they passed on to their descendants who still commemorate Nakba Day. Not all of Morris's pictures are as quiet and subdued. Some cry out; others are informed by the imprint of time.

James Morris (*1963) ist ein britischer Fotograf von Landschaften und der konstruierten Umwelt. Seine Werke dokumentieren die Wirkung der menschlichen Existenz auf Landschaft und die sichtbaren Ebenen der Geschichte; erkunden die Handlung von Orten und Menschen, Vergangenheit und Gegenwart. 2003 publizierte er *Butabu*, eine Aufnahme der bedrohten Landschaft der einheimischen Architektur in Westafrika. Einige Jahre nach seiner Rückkehr in sein Heimatland publizierte er *A Landscape of Wales* (2010), welches sowohl als Liebesbrief und als zutiefst melancholisch beschrieben wurde. Seine Arbeiten wurden international ausgestellt und haben Preise der Design und Art Directors Guild, der Graham Foundation für bildende Künste, der Europäischen Union und der Arts Council of Wales erhalten. Sie werden in zahlreichen Sammlungen aufbewahrt einschließlich das Victoria and Albert Museum, British Council; Museum of African Art NY; Princeton University und Aga Khan Foundation.

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Artikel verwendet werden dürfen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und

Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Beate Kury, beate.kury@kehrerverlag.com oder
 Kathrin Szymikowski, kathrin.szymikowski@kehrerverlag.com
 Kehrer Verlag, Wieblinger Weg 21, D-69123 Heidelberg
 Fon 06221/64920-18, Fax 06221/64920-20
 www.kehrerverlag.com www.artbooksheidelberg.com

Pressebilder

Die vollständigen Überschriften finden Sie im Buch, siehe
Seitenangaben



1. Abu Zurayq, district of Haifa (Seite 10)
© James Morris



2. al-Ghabisiyya, district of Acre (Seite 14)
© James Morris



3. Jaba' district of Haifa (Seite 32)
© James Morris



4. Qisarya, district of Haifa (Seite 69)
© James Morris



5. Huj, district of Gaza (Seite 76)
© James Morris



6. Lifta, district of Jerusalem (Seite 78)
© James Morris



7. Wadi Fukin – Palestinian village (foreground)/Beitar Illit – Israeli Settlement (behind), (Seite 114)
© James Morris



8. Tomb of Rachel and Bilal bin Rabah Mosque, Bethlehem (Seite 121)
© James Morris



9. Anata village (page 126)
© James Morris



10. Central Market, Old City, Hebron (page 130)
© James Morris



11. Israeli Defence Force Paratroopers, Ammunition Hill (Seite 150)
© James Morris



12. The Old City, Nablus – Palestinian Built-up Area (Seite 153)
© James Morris